

zum Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 8

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 25.04.2019

Az.

Zuständig: Ana Stellmach, ☎

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, Ö

Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2018 und Ergebnisverwendung

Anlage_1_Jahresabschluss Anhang 2018

Anlage_2_JA_Rechenschaftsbericht 2018

Sitzungsvorlage 2018/3335

I. Sachverhalt:

Der demographische Wandel, der das Gesundheits- und Rentensystem vor große Herausforderungen stellt, die zunehmende Globalisierung mit drastischen Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltungen und die dauerhaft steigende Nachfrage nach staatlichen Dienstleistungen sind nur wenige Beispiele des gesellschaftlichen Drucks auf die öffentliche Hand. Demgegenüber steht die permanent zunehmende Verschuldung der öffentlichen Haushalte. Eine scheinbar kaum lösbare Problematik.

Im Landkreis Ebersberg boomt die Wirtschaft: Mehr Bewohner, mehr Jobs und mehr Touristen – das Wachstum in der Region liegt über dem Bayerndurchschnitt. Der Landkreis zählt derzeit über 11.100 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Wie stark der Wirtschaftsstandort ist, zeigt ein Blick auf den Arbeitsmarkt sowie auf die Bruttowertschöpfung. So stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zwischen 2012 und 2017 um 20,5 Prozent auf rund 39 800. Davon arbeiteten 2017 37,4 Prozent im Handel. Die Bruttowertschöpfung der Firmen stieg zwischen 2011 und 2016 um 34,6 Prozent. Sie belief sich 2016 auf 3,86 Milliarden Euro.¹

Das Jahr 2018 war ein gutes Jahr für den Kreishaushalt. **Der geplante Ergebnisüberschuss von 8,1 Mio. € ist um 1,1 Mio. € übertroffen worden.** Die ungeplanten und nicht zahlungswirksamen Positionen wurden vollständig aus dem Ergebnis erwirtschaftet. Darüber hinaus steht ein Ergebnisüberschuss von über 9,3 Mio. € unmittelbar für Investitionen zur Verfügung.

Die Finanzplanungsperspektive zeigt, dass im Finanzplanungszeitraum 2020 bis 2022 das vom Kreistag selbst avisierte Ziel eines dauerhaften Ergebnisüberschusses von 7 Mio. € nach aktueller Planlage lediglich im Jahr 2021 und 2022 erreicht wird.

¹ Quelle:2019 02 08 SZ

Wegen der enormen Investitionstätigkeit weist die Finanzmanagerin seit einigen Jahren darauf hin, dass jährliche Ergebnisüberschüsse in Höhe von 10 Mio. € angestrebt werden sollten. Dieses Ziel wurde 2018 nicht erreicht.

Die Liquidität beträgt 12,9 Mio. € zum Jahresende 2018, darin enthalten sind 6,8 Mio. € liquide Mittel des Gebührenzahlers der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Ergebnisentwicklung 2018 auf Fachausschussebene:

Für das Jahr 2018 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von 9,1 €. Das Ergebnis fiel damit um 1,1 € positiver aus als geplant.

	IST	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2017	2018	2018	2018
KSA	8.225.889,73	8.665.707,26	8.958.831,89	293.124,63
SFB	16.405.526,48	17.107.969,20	17.621.984,25	514.015,05
LSV	10.158.650,50	12.184.808,11	12.365.158,72	180.350,61
ULV ohne KAW	4.843.675,57	5.379.685,60	5.210.172,23	-169.513,37
KAW	0,00	0,00	0,00	
JHA	12.432.728,44	12.933.157,69	12.930.268,40	-2.889,29
FIN	-63.411.608,92	-64.351.649,01	-66.225.712,07	-1.874.063,06
Gesamt	-11.345.138,20	-8.080.321,15	-9.139.296,58	-1.058.975,43

Vermögensentwicklung - Bilanz (verkürzte Form)

Aktiva	2017	2018	Passiva	2017	2018
	€			€	€
A. Anlagevermögen	222.580.291,10	234.594.101,58	A. Eigenkapital	-123.041.592,37	-132.176.616,47
B. Umlaufvermögen	34.558.439,30	22.461.962,14	B. Sonderposten	-44.936.266,49	-45.216.270,26
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.432.430,48	1.205.922,25	C. Rückstellungen	-29.824.946,09	-30.233.597,57
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	D. Verbindlichkeiten	-60.518.418,18	-50.402.331,03
E. Treuhandvermögen	0	0	E. Passive Rechnungsabgrenzung	-249.937,75	-233.170,64
			F. Treuhandkapital	0	0
Summe Aktiva	258.571.160,88	258.261.985,97	Summe Passiva	-258.571.160,88	-258.261.985,97

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz

- **Anlagevermögen:**

Immaterielle Vermögensgegenstände

	IST		
	2017	2018	Veränderung in €
2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen	35.646.915,94	38.329.783,76	2.682.867,82

Die Veränderung von 2.682.867 € beruht größtenteils auf den Investitionszuschüssen für die Erweiterung Realschule Vaterstetten, Baukostenzuschuss, Turnhalle Vaterstetten und Investitionszuschuss Bauabschnitt 8 und 9 Kreisklinik Ebersberg.

Sachanlagen

	IST		
	2017	2018	Veränderung in €
3. Infrastrukturvermögen	14.417.630,31	14.624.944,22	207.313,91
a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.653.026,35	4.672.528,00	19.501,65
b) Brücken Tunnel und sonstige Anlagen	163.546,94	152.350,94	-11.196,00
c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	1.095.444,22	1.020.395,22	-75.049,00
i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	8.505.612,80	8.779.670,06	274.057,26

Die Maßnahmen „Generalsanierung der EBE 20 von Steinhöring bis zur EBE 6“ und der „Umbau der Kreuzung EBE8/St2089 zum Kreisverkehr“ sind baulich fertiggestellt und im Jahr 2018 in Betrieb genommen worden.

Anlagen im Bau (AIB) zum 31.12.2018

	IST		
	2017	2018	Veränderung in €
8. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	5.362.952,77	16.707.740,37	11.344.787,60

Anlage in Bau per 31.12.2018 (Nur die Anlagen mit einem Wert über 1.000 €)

NR.	AIB	Buchwert 31.12.17	Buchwert 31.12.18
ANL014371	AIB Kauf Sparkassengebäude	4.477.321,98€	12.593.877,48€
ANL014497	AIB Umbauten/Renovierung Sparkassengebäude	194.641,69€	774.768,47€
ANL014575	AIB KRSTR EBE 8 - Ausbau	10.379,37€	11.138,37€
ANL014635	AIB Teilgeneralsanierung Altbau Gymn.Grafring	368.240,59€	2.661.761,17€
ANL014943	AIB Pausenhofumgestaltung RS Poing	116,02€	21.610,43€
ANL015011	AIB Gymnasium Vaterstetten EW II	27.080,71€	61.589,28€
ANL015019	AIB Umbau kleine Pausenhalle	31.506,62€	396.670,68€
ANL015105	AIB Maßnahmen IT-Infrastruktur Umbau/Sparkasse	18.017,41€	48.185,85€
ANL015178	AIB Deponiegasverwertungsanlage	5.749,00€	6.366,50€
ANL015609	AIB EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung"	0,00€	1.259,92€
ANL016093	AIB WLAN Ausstattung SFZ Grafring	0,00€	2.376,84€
ANL016121	AIB KRSTR EBE 1 - Anzing - Forführungsmaßnahme	0,00€	125.000,00€
ANL016122	AIB Gartenhaus/Sportanlage	0,00€	3.063,85€
Summen		5.133.053,39€	16.707.668,84€

Finanzanlagen

	IST		
	2017	2018	Veränderung in €
4. Ausleihungen	9.683.723,51	11.274.164,06	1.590.440,55
a) Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	9.659.340,13	11.099.780,68	1.440.440,55
c) Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
d) Sonstige Ausleihungen	24.383,38	174.383,38	150.000,00

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.17	Buchwert 31.12.18
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	2.950.781,20€	2.892.614,97€
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	993.707,07€	905.707,11€
ANL013494	BA 9 Zwischenfinanzierungsdarlehen	2.671.622,00€	2.671.622,00€
ANL013905	SH Zwischenfinanzierung	300.000,00€	300.000,00€
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	1.079.370,26€	1.066.925,38€
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	522.712,73€	498.644,67€
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	1.141.146,87€	1.264.266,55€
ANL016024	Überbrückungsfinanzierung Klinik	0,00€	1.500.000,00€
Summe		9.659.340,13€	11.099.780,68€

In Jahr 2018 konnte die Kreisklinik von den in Anspruch genommenen Darlehen 295.080 Euro tilgen.

- **Umlaufvermögen/ Liquide Mittel:**

Die grundsätzliche Regel bezüglich der liquiden Mittel lautet: So niedrig wie möglich aber so hoch wie nötig. Das bedeutet: Die Kommune muss über ausreichend liquide Mittel verfügen, um seine laufenden Ausgaben begleichen zu können - ansonsten droht Zahlungsunfähigkeit. Auf der anderen Seite ist ein zu hoher Anteil liquider Mittel, der untätig auf der Bank liegt, kontraproduktiv, da seit 01.01.2017 Verwahrzinsen von 0,4% zu zahlen sind. Jede Kommune muss daher eine gute Balance der liquiden Mittel finden.

Die liquiden Mittel des Landkreises, einschließlich der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW), hatten am 31.12.2018 einen Stand von 12.888.120 € (davon waren 6.133.376 € vom Landkreis und 6.754.744 € von der KAW).

Entwicklung der Liquidität bis 2018:

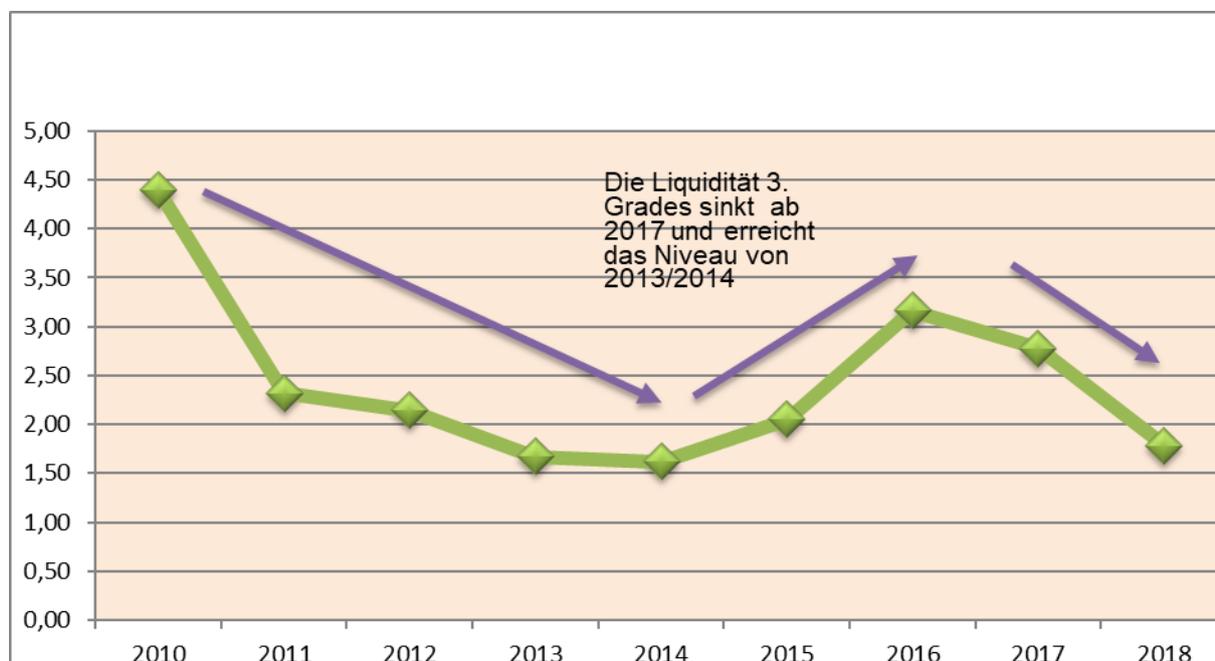
Stand der liquiden Mittel zum 31.12.	Landkreis Gesamt in €	Veränderung Landkreis Gesamt in €	Landkreis Einzel in €	Veränderung Landkreis Einzel in €	KAW in €	Veränderung KAW in €
2010	34.237.006,41	4.132.426,68	24.874.977,91	3.456.632,59	9.362.028,50	675.794,09
2011	19.894.973,44	-14.343.775,76	10.509.360,67	-14.365.617,24	9.385.612,77	23.584,27
2012	9.136.005,83	-10.758.967,61	2.830.810,13	-7.678.550,64	6.306.129,75	-3.079.483,02
2013	15.248.426,50	6.112.420,67	6.245.188,17	3.414.378,04	9.003.238,34	2.697.108,59
2014	14.393.037,57	-855.388,93	6.210.156,66	-35.031,51	8.021.118,86	-982.119,48
2015	12.337.678,75	-2.055.358,82	5.093.874,49	-1.116.282,17	7.243.804,26	-777.314,60
2016	21.456.304,26	9.118.625,51	14.444.200,69	9.350.326,20	7.012.103,57	-231.700,69
2017	28.960.244,81	7.503.940,55	21.928.683,21	7.484.482,52	7.031.561,60	19.458,03
2018	12.888.120,50	-16.072.124,31	6.133.375,65	-15.795.307,56	6.754.744,85	-276.816,75

Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl):

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogenen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-) Kredite aufzunehmen. Als Faustregel gilt, dass die Liquidität 3. Grades 200% übersteigen sollte. Ein Wert unter 100% gilt als existenzbedrohend.

Liquidität 3. Grades	= $\frac{\text{Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$									
Liquidität 3. Grades	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
	4,4	2,32	2,14	1,67	1,57	2,05	3,16	2,77	1,78	

Die Entwicklung der Liquidität 3. Grades sinkt seit 2016. Diese Entwicklung zeigt auch die Grafik:



Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2018 steigen die Forderungen im Vergleich mit 2017 um 47 %.

Beschreibung	2015	2016	2017	2018
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.593.419,63	8.500.277,45	5.598.194,49	9.573.841,64
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. a. Transf.L.	5.209.465,82	8.311.985,39	5.083.799,27	5.924.070,18
a) Gebührenforderungen	470.916,93	445.383,41	539.828,30	527.316,23
b) Beitragsforderungen				
c) Steuerforderungen	7.882,28	16.633,31	16.633,31	
d) Forderungen aus Transferleistungen	4.317.752,87	7.244.771,70	3.822.340,46	4.631.646,03
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	412.913,74	605.196,97	704.997,20	765.107,92
2. Privatrechtliche Forderungen	361.811,71	227.812,31	90.923,87	3.311.247,90

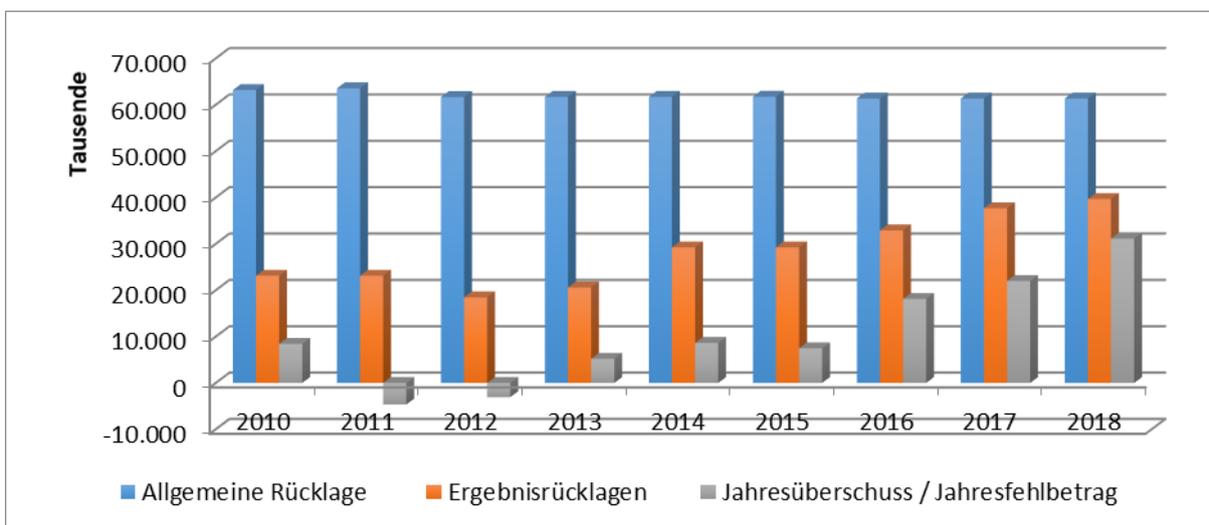
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen				
b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.112,00	3.112,00	3.112,00	3.112,00
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen				
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	122.043,34	110.622,96	77.909,25	3.310.280,87
e) Forderungen geg. d. sonst. Öffentl. Bereich	236.656,37	114.077,35	9.902,62	-2.144,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.142,10	-39.520,25	423.471,35	338.523,56

Die größeren Veränderungen in der PASSIVA Bilanz

Veränderung des Eigenkapitals in 2018:

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 9.139.296,58 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses							
Landratsamt Ebersberg							
Nr.	Bezeichnung	Stand nach Ablauf HHJ 2014	Stand nach Ablauf HHJ 2015	Stand nach Ablauf HHJ-2016	Stand nach Ablauf HHJ 2017	Veränderg.im 2018 +/-	Stand 2018
1	1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59	0,00	-61.371.143,59
2	2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00
3	3. Ergebn isrücklage	-29.243.170,22	-29.243.170,22	-29.243.170,22	-36.717.890,78	0,00	-36.717.890,78
3A	3.1. Sonderrücklage	-987.844,24	-1.666.648,34	-1.660.596,60	-955.048,06	4.272,48	-950.775,58
4	4. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-7.474.720,56	-18.127.092,30	-21.997.509,94	-9.139.296,58	-31.136.806,52
6	6. Summe = Eigenkapital	-93.602.158,05	-101.755.682,71	-112.402.002,71	-123.041.592,37	-9.135.024,10	-132.176.616,47



Das Eigenkapital (Teil: allgemeine Rücklage) steht dem Landkreis langfristig und unkündbar zur Verfügung. Dadurch, dass bisher Ergebnisrücklagen nicht in langfristiges Eigenkapital umgewandelt wurden, sinkt die Quote des Eigenkapitals von Jahr zu Jahr.

Das Eigenkapital hat für die Banken als Fremdkapitalgeber die Funktion der Sicherung des ausgeliehenen Fremdkapitals. Die Höhe des Eigenkapitals ist eine der wesentlichen Komponenten für die Kreditwürdigkeit einer Kommune, was auch in der Forderung nach Einhaltung

bestimmter vertikaler Finanzierungsregeln zum Ausdruck kommt. Je größer die Summe des Eigenkapitals ist, umso größer ist auch der Kreditspielraum der Kommune.

Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl):

Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen. Die Eigenkapitalquote beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital eine Kommune zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität der Kommune desto höher ist die finanzielle Stabilität und desto unabhängiger ist eine Kommune von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalquote I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$								
Eigenkapitalquote I		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		46	45	39	40	42	43	45	48	51

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Seit dem Jahr 2012 steigt die Eigenkapitalquote kontinuierlich an.

- **Wesentliche Veränderungen Sonderposten 2018**

	IST		
	2017	2018	Veränderung in €
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-43.283.699,88	-43.566.657,00	-282.957,12
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			0,00
IV. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	-1.168.806,44	-1.209.771,23	-40.964,79
III. Sonstige Sonderposten	-483.760,17	-439.842,03	43.918,14
Summe Sonderposten	-44.936.266,49	-45.216.270,26	-280.003,77

Das Gesetz sieht eine Unterteilung in aufzulösende und nicht aufzulösende Sonderposten vor.

Sonderposten aus Zuwendungen

Kommunen erhalten für bestimmte Investitionen Fördermittel des Landes oder des Bundes. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden deshalb ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

Sonstige Sonderposten

Hier sind die Büchergeldrücklagen verbucht.

Gebührenaussgleich

Der Sonderposten Gebührenaussgleich der Kommunalen Abfallwirtschaft wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 erläutert.

- **Rückstellungen 2018:**

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme sind die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanz-konto	Stand 01.01.2018	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1.Pensionsrückstellungen	251101	13.229.791,00 €	666.429,00 €		13.896.220,00 €
2.Rückstellungen für Beihilfe	287131	3.310.539,00 €	23.956,00 €		3.334.495,00 €
3.Rückstellungen Altersteilzeit	253101	78.756,24 €		- 31.130,76 €	47.625,48 €
Umweltrückstellungen					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261101	6.019.993,97 €		- 132.885,21 €	5.887.108,76 €
Instandhaltungsrückstellungen					
	271101	241.000,00 €	176.500,00 €		417.500,00 €
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen					
	281101	3.200.000,00 €			3.200.000,00 €
Sonstige Rückstellungen					
1.Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287111	1.024.847,35 €	115.935,81 €		1.140.782,99 €
2.Rückstellungen für Überstunden	287121	2.293.342,31 €		- 473.049,69 €	1.820.292,55 €
3.Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287301	426.676,22 €	62.896,62 €		489.572,84 €
Summe		29.824.946,09 €	1.045.717,43 €	- 637.065,66 €	30.233.597,62 €

Verbindlichkeiten 2018

Verbindlichkeiten, die am Bilanzstichtag dem Grund und der Höhe nach bestimmt und der Kommune bekannt sind, müssen ohne Rücksicht auf die Fälligkeit passiviert werden. Der Landkreis Ebersberg sollte im eigenen Interesse dem Verbindlichkeitspiegel ausreichend Beachtung schenken und diese Gruppe der betrieblichen Schulden (daneben wirken sich noch die anderen Passivposten auf die Liquidität aus, die nicht zum Eigenkapital gehören, also die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten) im Auge behalten.

Bezeichnung	2017	2018
1. Anleihen	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	-46.552.724,08	-39.599.902,79
4. Verbindl.keiten PPP Gymnasium Kirchseeon	-6.039.274,45	-5.598.362,08
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.745.557,07	-2.496.935,06
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.611.113,46	-1.386.109,58
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-4.569.749,12	-1.321.021,52
8. Summe aller Verbindlichkeiten	-60.518.418,18	-50.402.331,03

Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitions- quote	$\frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$									
	2010	2011	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Re-Investitions- quote	142	316	316	494	206	284	278	153	149	241

Die Reinvestitionsquote ist eine Finanzkennzahl, die in doppisch rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Zu beachten ist, dass die Kennzahl zuweilen anders berechnet wird, d.h. andere Positionen in Nenner oder Zähler herangezogen werden. Bei der gängigsten Berechnungsmethode werden die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (im Haushaltsjahr) dividiert. Die Kennzahl gibt damit an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Re-Investitionsquote von 241 % zeigt, dass die Investitionen von 21 Mio. € (inklusive Finanzanlagen) den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 8,6 Mio. € übertroffen haben.

Der Werteverlust des Anlagevermögens durch Abschreibung wird fast in jedem Jahr deutlich übertroffen. Insgesamt liegt die Re-Investitionsquote seit 2010 über 100 %. Das unterstreicht die starke Finanzkraft des Landkreises.

Investitionen 2018

	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2018	2018	2018
Gesamtsumme Investitionen KSA	3.191.361,00	4.232.661,39	1.041.300,39
Gesamtsumme Investitionen SFB	1.409.538,00	831.195,51	-578.342,49
Gesamtsumme Investitionen LSV	17.081.380,00	12.368.121,59	-4.713.258,41
Gesamtsumme Investitionen ULV	4.272.650,00	259.313,54	-4.013.336,46
Gesamtsumme Investitionen JHA	21.900,00	21.875,21	-24,79
Summe Investitionen Landkreis Ebersberg	25.976.829,00	17.713.167,24	-8.263.661,76

Auswirkung auf den Haushalt:

Im abgelaufenem Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen von 17,7 Mio. € getätigt. Die Finanzierung konnte aus dem Cashflow erfolgen und die unterjährige Entwicklung des Bank-saldos konnte stabil gehalten werden. Die Eigenkapitalquote stieg auf 51% und die Bilanz-summe bleibt wie im 2017 auf 258 Mio. €.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategiausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Das Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 9.139.296,58 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.
2. Der Jahresabschluss 2018 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.

gez.

Ana Stellmach